

Eine große Rolle für die Kleinsten spielen

Kindertagespflegeoffensive - was bisher geschah und wie es weiter geht

Wir wollen allen Kindern, bevor sie zur Schule kommen, ein frühkindliches Bildungsangebot machen. Dafür müssen wir den Bereich der Kindertagesbetreuung massiv ausweiten, sowohl quantitativ als auch qualitativ.

Derzeit fehlen aber in großem Umfang Fachkräfte für unsere Kitas. Ein Schwerpunkt ist deshalb, den Kita-Bereich für zusätzliches Personal zu öffnen. In diesem Zusammenhang ist der Bereich der Kindertagespflege, der in den letzten Jahren immer stärker zurückging, wieder in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt.

Dass Tageseltern jetzt auch, ergänzend zu unseren Erzieherinnen und Erziehern in Krippengruppen eingesetzt werden dürfen, das ist nicht vom Himmel gefallen. Und dass wir gerade in großem Umfang zusätzliche Menschen schulen, Tagespflegeperson zu werden, auch nicht.



Foto: Michael Gornelle



Foto: Rebecca Miller

Mit der Kindertagespflegeoffensive, die wir im Sommer 2022 gestartet haben, damit mehr Menschen „eine große Rolle für die Kleinsten spielen!“, gewinnen wir mehr Kindertagespflegepersonen und haben neue Beschäftigungsmöglichkeiten für sie eröffnet.

Damit konnte der rückläufige Trend in der Anzahl von Kindertagespflegepersonen in Bremen durchbrochen und die Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen im Jahr 2023 massiv gesteigert werden.

„Schön ist vor allem, dass wir mit der Kindertagespflegeoffensive zwei Interessen zusammen bringen: Menschen, vor allem Frauen, die eine berufliche Perspektive bekommen und gleichzeitig schaffen wir die dringend benötigten Betreuungsplätze für Kinder.“



Judith Pöckler von Lingen
Geschäftsführerin, Pflegekinder in Bremen

"Ich bin überwältigt vom Interesse der vielen zusätzlichen Menschen, die mit unseren Kindern, in der Kindertagesbetreuung, in unseren Kitas und als Tageseltern, arbeiten möchten. Diese Frauen und Männer, die Erfahrungen mit Kindern und oft auch aus ihrer Arbeit in der frühkindlichen Bildung mitbringen und – was in unseren Einrichtungen mit Kindern aus vielen verschiedenen Ländern goldwert – ihre eigene Muttersprache, die brauchen wir, die brauchen unsere Kinder!"

Sascha Karolin Aulepp
Senatorin für Kinder und Bildung



Foto: Rebecca Miller

Die Meilensteine dieser Kampagne sind:

- Über die Presse, über die sozialen Medien, in Supermärkten und mit Aushängen und Plakaten wurde auf die Möglichkeiten zur Qualifizierung zur Tagespflegeperson aufmerksam gemacht. Und unter welchen Bedingungen Menschen sich auf diesen Weg machen können. Wir haben mit der Unterstützung der GEWOBA und des Jobcenters massiv geworben.
- Die Richtlinie für den Betrieb von Tageseinrichtungen für Kinder im Land Bremen (RiBTK) wurde geändert, damit Kindertagespflegepersonen als festangestellte Zweitkräfte in den Krippengruppen ebenso wie in externen Kindertagespflegestellen arbeiten können. Das kommt den Menschen entgegen, die sich nicht als Tagespflegeeltern selbständig machen möchten und ein Angestelltenverhältnis vorziehen.

„Mir ist an der KTP-Offensive nicht nur wichtig, dass wir Menschen zu dringend benötigten pädagogischen Unterstützungskräften in Kitas qualifizieren, sondern dass wir Personen durch die Verzahnung von fachlicher und sprachlicher Qualifizierung einen Zugang zu einem Arbeitsfeld ermöglichen, das ihnen bisher – aufgrund ihrer persönlichen Voraussetzungen - nicht zugänglich war.“



Frauke Felix
Geschäftsführerin, Paritätisches Bildungswerk Bremen

- Der Einstieg in die Kindertagespflege ist erleichtert worden, um mehr Menschen für die Kindertagespflege zu gewinnen. Das Paritätische Bildungswerk hat eigens ein Schulungsmodul entwickelt, um mit Unterstützung auch des Arbeitsressorts, auch Menschen auf dem Sprachniveau B1 ordentlich qualifizieren zu können. Das kommt Menschen entgegen, die eine berufliche Qualifizierung mit der Weiterentwicklung ihrer Sprachkompetenz verbinden möchten.

Diese Frauen und Männer, die oft in ihren Heimatländern schon in der Kinderbetreuung und frühkindlichen Bildung gearbeitet haben, die Erfahrungen mitbringen und – was in unseren Einrichtungen mit Kindern aus vielen verschiedenen Ländern goldwert ist – ihre eigene Muttersprache – die brauchen wir, die brauchen unsere Kinder, als Tagespflegepersonen und in den Kitas! Und nicht zuletzt eröffnen wir ihnen damit eine Berufsperspektive.



- Die ersten 50 zusätzlichen Kindertagespflegepersonen werden schon im Herbst zusätzlich zur Verstärkung in den Kitas und Krippen zur Verfügung stehen.

Foto: Rebecca Miller

- Um für die neuen und niedrigschwelligen Einstiegsmöglichkeiten in eine Tätigkeit als Kindertagespflegeperson zu werben fanden auch dezentral vier Informationsveranstaltungen in Vegesack, in Osterholz-Tenever, in Gröpelingen und in Obervieland statt. Kolleginnen von PiB, dem Paritätischen Bildungswerk (PBW) und der Senatorin für Kinder und Bildung sowie Vertreter der regionalen Jobcenter informierten über die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson, Qualifikationswege und die finanzielle Unterstützung während der Qualifikation. An den Veranstaltungen nahm die Senatorin für Kinder und Bildung persönlich teil, und örtliche Kindertageseinrichtungen stellten sich als Einsatz- und Beschäftigungsort vor. Für die Veranstaltungen wurde mit 500 Plakaten und rund 10.000 Flyern geworben.
- Viele hundert Menschen sind in den Stadtteilen zu den Veranstaltungen gekommen, auch Dank der Quartiersmanager und -managerinnen, des Jobcenters, der örtlichen Kitas, der Stadtteileinrichtungen und der Beschäftigungsträger, die für diese Informationsvormittage getrommelt haben.
- Über 300 Menschen haben sich in die Listen für die an der Qualifikation Interessierten eingetragen, die sich in diese Richtung ausbilden lassen wollen. Drei zusätzliche Kurse des Paritätischen Bildungswerks sind schon gestartet, noch vor der Sommerpause werden weitere folgen. Um mehr Menschen zu qualifizieren, werden auch dezentral Kurse angeboten. Der Start wird im Bremer Norden in Blumenthal sein.

„Das Arbeitsressort unterstützt die Gewinnung zusätzlicher Fachkräfte im Erziehungsbereich durch die Förderung neuer Weiterbildungskurse zur Kindertagespflegeperson auf B1-Niveau, Fachsprachkurse Pädagogik sowie vergütete Vorqualifizierungen für Quereinsteiger:innen. Denn der Erziehungsberuf bietet nicht nur sichere Berufsaussichten; Kinderbetreuung ist auch eine zentrale Bedingung, um Eltern, insbesondere Müttern, Erwerbsarbeit zu ermöglichen.“



Kai Stührenberg
Staatsrat bei der Senatorin Wirtschaft, Arbeit und Europa

- Es konnte erstmals ein Träger der „Großtagespflege“ für Bremen gewonnen werden, der in Niedersachsen mit dem Betrieb solcher Einrichtungen schon große Erfahrung hat. Eine erste Einrichtung dieses Trägers „Familienservice Weser-Ems“ startet noch dieses Jahr in den Räumen des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses in Vegesack.

Unterm Strich:

Die Kindertagespflegeoffensive ist mit viel Schwung gestartet.

Viele hundert Menschen konnten erreicht und gewonnen werden. Die ersten 50 zusätzlichen Kräfte kommen schon im Herbst unseren Kindern zugute.

Wir etablieren das Angebot der „Großtagespflege“. Das alles werden wir verstetigen und weiter ausbauen!